

Dies ist die Nacht, da mir erschienen

1. Dies ist die Nacht, da mir er -
das Kind, dem al - le En - gel
schie - nen des gro - ßen Got - tes Freund - lich -
die - nen, bringt Licht in mei - ne Dun - kel -
keit, und die - ses Welt - und Him - mels -
heit,
licht weicht hun - dert - tau - send Son - nen nicht.

T+M: Johann Balthasar König

2. Lass dich erleuchten, meine Seele,
versäume nicht den Gnadenschein;
der Glanz in dieser kleinen Höhle
streckt sich in alle Welt hinein;
er treibt weg der Höllen Macht,
der Sünden und des Kreuzes Nacht,

3. In diesem Lichte kannst du sehen
das Licht der klaren Seligkeit;
wenn Sonne, Mond und Stern vergehen,
vielleicht noch in gar kurzer Zeit,
wird dieses Licht mit seinem Schein
dein Himmel und dein Alles sein.

4. Lass nur indessen helle scheinen
dein Glaubens- und dein Liebeslicht;
mit Gott musst du es treulich meinen,
sonst hilft dir diese Sonne nicht;
willst du genießen diesen Schein,
so darfst du nicht mehr dunkel sein.

5. Drum, Jesu, schöne Weihnachtssonne,
bestrahle mich mit deiner Gunst;
dein Licht sei meine Weihnachtswonne
und lehre mich die Weihnachtskunst,
wie ich im Lichte wandeln soll
und sei des Weihnachtsglanzes voll.